

# Stolpersteine als Mahnmale in Aschendorf verlegt

## Gedenken an jüdische Familien Hes und Sax

**14.04.2010**

Mit „Stolpersteinen“ beschäftigten sich die Schüler der Heinrich-Middendorf-Schule in Aschendorf. Künstler Gunter Demnig (vorne) verlegte die Steine gestern. Foto: Plock



Als ständig präsente Mahnmale gegen die Verbrechen des Nazi-Regimes wurden zwei Stolpersteine in das Gehwegpflaster der Großen Straße eingelassen.

Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Middendorf-Schule schilderten gestern bei der Verlegung von acht Stolpersteinen am Marktplatz und an der Großen Straße 68 in Aschendorf das Schicksal von zwei jüdischen Familien. Helene und Sophie Hes sowie Simon, Alfred, Klara, Hermann, Rudolf und Josef Sax wohnten in Aschendorf, bevor sie während des Nationalsozialismus deportiert und ermordet wurden.

In den Gehweg eingelassen wurden die vom Heimat- und Bürgerverein Aschendorf gespendeten Gedenksteine von dem Kölner Künstler Gunter Demnig und Hermann Hillebrand vom Bauhof der Stadt Papenburg. Mittlerweile hat Demnig nach eigenen Angaben europaweit mehr als 23.000 Steine verlegt.

Der stellvertretende Ortsbürgermeister von Aschendorf, Christoph Tombrink, erklärte: „Wir verbeugen uns vor den Opfern durch diese Steine. So können die Namen nicht in Vergessenheit geraten.“ Bürgermeister Jan Peter Bechtluft ergänzte: Zu einer Historie gehöre auch das schwärzeste Kapitel deutscher Geschichte, die Zeit des Nationalsozialismus. „Wir gedenken heute und zukünftig jedes Mal, wenn wir über einen dieser acht Steine schreiten, der Mitglieder der Aschendorfer Familien Hes und Sax, die in ideologischer Verblendung von ihren eigenen Landsleuten allein ihrer jüdischen Herkunft wegen umgebracht wurden.“

Die Radio-AG der [Heinrich-Middendorf-Schule](#) hatte sich im Vorfeld intensiv mit den einzelnen Biografien und dem Thema „Stolpersteine“ beschäftigt. Dafür führten sie auch ein Interview mit Oberstudienrat Theo Springub von den Berufsbildenden Schulen in Papenburg. Er hatte mit den Teilnehmern seines Geschichtskurses die Stolpersteinverlegung für die Stadt Papenburg initiiert. Die Radiosendung kann am morgigen Donnerstag um 19.05 Uhr auf UKW 107.05 MHz empfangen und auf der [Internetseite von Radio Ostfriesland](#) abgerufen werden.

Text: Ems-Zeitung / Tanja Plock